

St. Machaanajim

30. September 7. Chor

Groß steht er hier wie ein gotischer, silberglänzender Dom in blitzendem Sonnenlicht. Er steht im Licht aller Gnaden Gottes; er formt die Gnade zu Aufgaben, die Aufgaben zur festen Struktur der heiligen Kirche. Und er steht auf dem Felsen Petri, wohin ihn Gott gestellt hat als Hüter Seines Hauses auf Erden, Seines Gezeltas. Es ist der fünfte der zwölf Engel der heiligen Kirche: St. Machaanajim. Der Herr hat Seiner Braut eine wahre Himmelsleiter von Engeln gebaut, von den Legionen Engeln des 9. Chores angefangen über alle Chöre aufwärts bis zu dem Engel der Kirche, der zur Rechten Mariens, der Mutter der Kirche, kniet, der die Dornenkrone seines Herrn trägt und damit wieder den symbolhaften Ring bis hinunter zur Erde schließt.

Über den Legionen von Engeln, welche der heiligen Kirche auf Erden dienen, stehen die sieben Erzengel. Sie tragen die Fundamentaltugenden der heiligen Kirche: Die Ehrfurcht und den Gehorsam, den Glauben und die Hoffnung, die Liebe und den Sühnewillen, die Hingabe an Gott. Über diesen Erzengeln (vor dem Sturz Luzifers waren es zwölf) steht der Chor der Mächte: Des Glaubens, der Hoffnung, der Liebe und der Macht der Kirche.

Dieser Chor der Mächte, der wie ein riesiges Umspannwerk alle Gnadenstrahlen von den sechs oberen Chören auffängt und gebündelt an die sieben Erzengel weiterleitet, ist einer der am schwersten verständlichen Chöre, denn er ist anders als die übrigen:

Nach außen bildet er zwei große Gruppen, die - wie ein symbolhafter geistiger Spiegel von Mann und Frau auf der Erde - zwei sind und doch eins, die eine Gruppe zur anderen untrennbar gehörend und doch ganz verschieden. - Die eine Gruppe ist wie das Tun des Schöpfers gegen die Schöpfung zu; das sind die schweigend hauchenden, heilenden und weitenden Mächte des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe. - Die andere Gruppe ist wie das Sein der Kirche als Vertreterin der gesamten Menschheit vor dem Schöpfer; das sind die zwölf Mächte der Kirche.

St. Machaanajim ist auch ein solcher Seiender. Er trägt die Struktur der heiligen Kirche als etwas, das ist, unwandelbar und unzerstörbar: „... una sancta catholica et apostolica ecclesia“. Aufgebaut auf den Worten des Herrn wie auf einem Fels, den die Hölle umtost, und mit den zwölf einfachen Fischerleuten als Fundament, wächst der Bau der heiligen Kirche empor und wird weiter wachsen bis zum Jüngsten Tag, durch das Wolkendunkel hindurch bis zum Thron des Allerhöchsten. Dieser Bau ist die große Himmelsleiter, von dem Herrn Selbst für die Seinen errichtet, mit fest gefügten Staffeln und Stützen, auf der die Engel niedersteigen und auf der die Menschen mit ihren Engeln emporsteigen. „Steil ist der Weg“, sagt der Herr. Leitern stehen meist ziemlich senkrecht! Aber St. Machaanajim stützt und trägt diese Leiter mit seinen Tausenden von Engeln. Auf wen sollten wir uns sicherer stützen können als auf des Herrn Braut, von Engeln gehalten und geleitet?

Gebet: O Engel, der du den Bau der heiligen Kirche sicher fügen und mit starken Armen hältst, laß auch uns in diesem Bau geborgen und darin Kind sein. Amen.

+ + +